



Resilienz durch Sozialen Zusammenhalt

Partizipation im digitalen Zeitalter



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Resilienz durch Sozialen Zusammenhalt Partizipation im digitalen Zeitalter

Bo Tackenberg & Ramian Fathi

Bergische Universität Wuppertal
Fachgebiet Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe
& Objektsicherheit

tackenberg@uni-wuppertal.de
fathi@uni-wuppertal.de

www.buk.uni-wuppertal.de

Hamburg, 24.04.2019
Ringvorlesung „Die resiliente Stadt“

Inhalt

1. Einführung in das BMBF-Projekt ResOrt
2. Community Resilience
3. Sozialer Zusammenhalt als Bewältigungsressource
4. Digitale Partizipation in der Nachbarschaft
5. Einführung in das DFG-Projekt VGlscience
6. Digitale Hilfeleistungskonzepte
7. Virtual Operations Support Teams (VOST)



Resilienz durch Sozialen Zusammenhalt – Die Rolle von Organisationen



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB



Deutsches
Rotes
Kreuz

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hintergrund

- Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Rahmenprogramm „Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ (Bekanntmachung „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“)
- Projektlaufzeit: 10/2017 – 09/2020
- Projektpartner:
 - Bergische Universität Wuppertal (Verbundkoordination) / Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit
 - Ruhr-Universität Bochum / Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht
 - Deutsches Rotes Kreuz / Generalsekretariat
- Assoziierte Partner: Global Disaster Preparedness Center der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung (GDPC), Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. (VSKA), Caritas International

Projektziel

Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für Organisationen, wie Aspekte des sozialen Zusammenhalts als Resilienzfaktoren in die Strategieentwicklung einbezogen werden können und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden kann.

Forschungsfragen

- Welche Rolle spielt der soziale Zusammenhalt in der Arbeit von Katastrophenschutzorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Nachbarschaftsorganisationen und Kommunalverwaltungen bei der Bewältigung von Krisen und Umbrüchen?
- Welche sozialräumlichen Bedingungen ermöglichen die Stärkung des sozialen Zusammenhalts auf kleinräumiger Ebene?
- Wie kann der soziale Zusammenhalt durch die (Zusammen-)Arbeit unterschiedlicher Organisationen gestärkt werden?

Empirische Erfassung sozialen Zusammenhalts

- Schriftlich-postalische Bevölkerungsumfrage:
 - n= ca. 7.000 in drei Städten (Münster, Wuppertal, Ostbevern)
- Lost-Letter-Experiment:
 - Durchführung eines Feldexperiments (n=1.300 Briefe in ca. 100 Stadtteilen in zwei Stadt-Land-Konstellationen)
- Sozialraumanalyse
- Experteninterviews und Workshops
- Leitfadengestützte Bewohnerinterviews

Empirische

- Schriftlich-postalisch – n= ca. 7.000
- Lost-Letter-Experiment – Durchführung in Stadt-Land-Region
- Sozialraumanalyse
- Experteninterviews
- Leitfadengestützte Interviews

Wissenschaftliche Bewohnerbefragung „Sozialer Zusammenhalt im Wohngebiet“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ihre Meinung ist uns sehr wichtig! Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns, neue Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Sie den sozialen Zusammenhalt in Ihrem Wohngebiet wahrnehmen. Vielen Dank im Voraus!

Ich möchte an der Befragung teilnehmen. Was muss ich machen?

Bitte beantworten Sie die Fragen persönlich und senden Sie den Fragebogen im beigelegten Briefumschlag innerhalb von zwei Wochen zurück. Ihnen entstehen keine Portokosten.

Wie fülle ich den Fragebogen richtig aus?

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an, z.B. ☒ und schreiben Sie in die Zeilen Zahlen, z.B. 1980

In vielen Fragen geht es um mein Wohngebiet. Was ist damit gemeint?

Damit meinen wir das Gebiet, welches in einem Umkreis um Ihre Wohnung / Ihr Haus zu Fuß in maximal 10 Minuten zu erreichen ist.

Ich habe noch Fragen. Wer hilft mir weiter?

Rufen Sie uns an, wir beantworten gerne Ihre Fragen. Oder besuchen Sie unsere Homepage, auf der Sie Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen finden.

Telefon:

0202 / 439 5609
Mo – Fr, 10 – 12 Uhr

Homepage:

www.projekt-resort.de

Ansprechpartner:

Universität Wuppertal, Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz,
Katastrophenhilfe und Objektsicherheit, Dr. Tim Lukas
Ruhr-Universität Bochum, Institut für Friedenssicherungsrecht
und Humanitäres Völkerrecht, Prof. Dr. Dennis Dijkzeul
Deutsches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Matthias Max

Zu Beginn würden wir gerne wissen, wie Sie wohnen.

Ihr Fortschritt:



01. Seit wann wohnen Sie schon in Ihrer Stadt und Ihrem jetzigen Wohngebiet?

Ich wohne in dieser Stadt seit dem Jahr

Ich wohne im jetzigen Wohngebiet seit dem Jahr

02. Wohnen Sie zur Miete oder im Eigentum?

Zur Miete (auch Untermiete) ☐

Im Eigentum ☐

03. In welchem Haustyp wohnen Sie?

☞ Bitte nur **ein** Kreuz machen!

Einfamilienhaus ☐

Zweifamilienhaus ☐

Wohnhaus mit 3 bis 8 Wohnungen ☐

Wohnhaus mit 9 oder mehr Wohnungen ☐

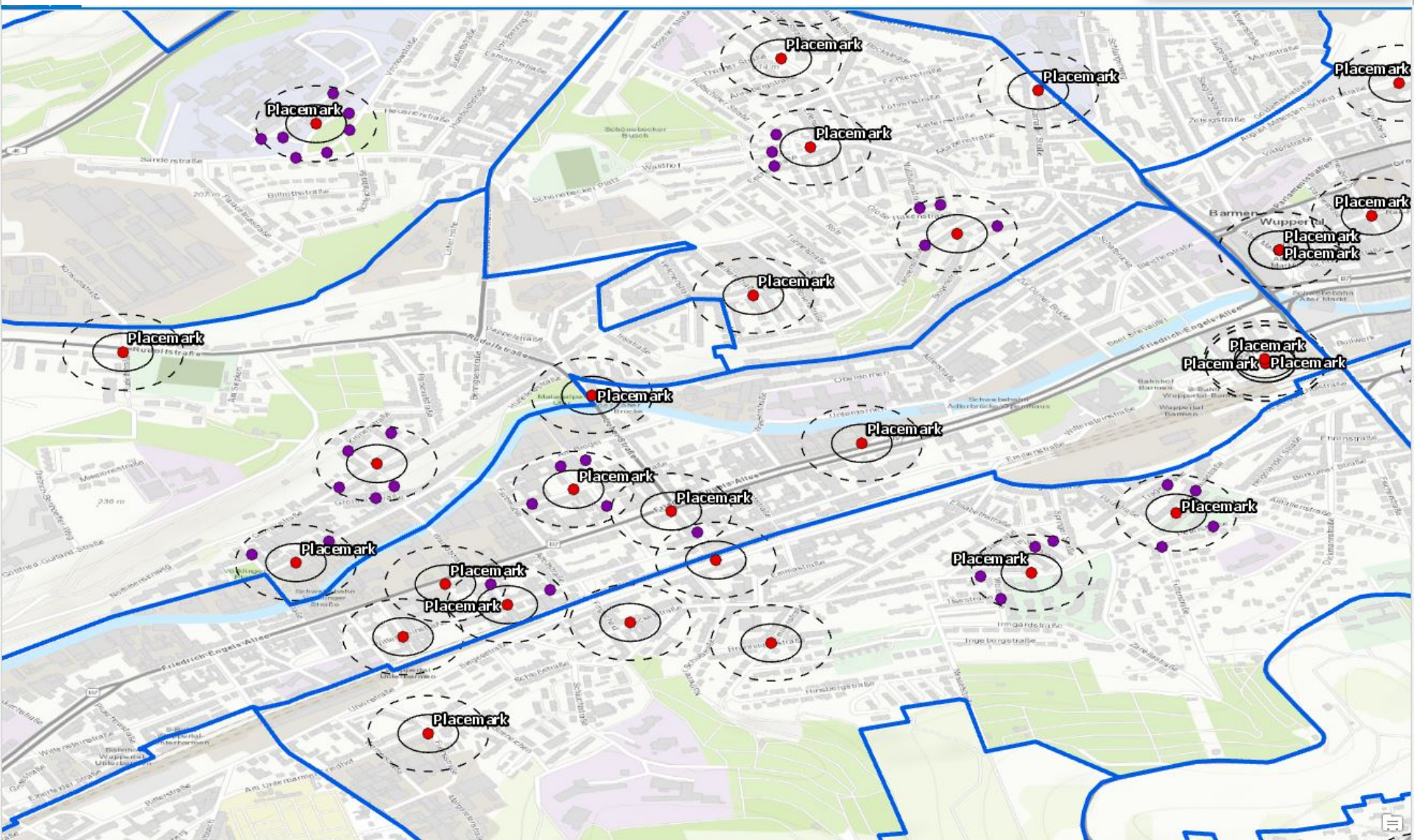
Hochhaus (7 oder mehr Stockwerke) ☐

sonstiges Haus/Gebäude ☐

teilen in zwei

Empirische Erfassung sozialen Zusammenhalts

- Schriftlich-postalische Bevölkerungsumfrage:
 - n= ca. 7.000 in drei Städten (Münster, Wuppertal, Ostbevern)
- Lost-Letter-Experiment:
 - Durchführung eines Feldexperiments (n=1.300 Briefe in ca. 100 Stadtteilen in zwei Stadt-Land-Konstellationen)
- Sozialraumanalyse
- Experteninterviews und Workshops
- Leitfadengestützte Bewohnerinterviews



Community Resilience

- Community Resilience als Anpassungsleistung und Bewältigungs- bzw. Lernfähigkeit von dynamischen Sozialsystemen im Hinblick auf (unerwartete) bestandsbedrohende Herausforderungen oder externe Störungen, wie etwa Naturkatastrophen, ökonomische Krisen oder soziale Umbrüche.
- Community Resilience verortet diese Bewältigungspotentiale in gesellschaftlichen Prozessen und der personalen sowie kollektiven Leistungsfähigkeit der jeweiligen Gesellschaftsmitglieder (Ross & Berkes 2014, S. 788).
- Abgrenzung von einem rein technischen „bounce-back“-Verständnis.
- Nicht nur die Wiederherstellung des Ausgangszustand, sondern auch die Fähigkeit in neue Gleichgewichtszustände übergehen zu können.

Community Resilience

- Selbsthilfefähigkeit der Community durch kollektive Bewältigungskapazitäten.
- Kollektive Bewältigungskapazitäten bilden sich im alltäglichen sozialen Miteinander aus
- Kollektive Bewältigungskapazitäten äußern sich in Ressourcen, die den sozialen Zusammenhalt einer Gemeinschaft formen.
- Kennzeichen einer resilienten Gesellschaft:
 - Verbundenheit und Kooperation ihrer Mitglieder
 - Anpassungsfähigkeit
 - Lernfähigkeit

Sozialer Zusammenhalt als Bewältigungsressource



- Sozialer Zusammenhalt als alltägliche Ressource
- Komponenten sozialen Zusammenhalts:
 - Reziprozität, Partizipation, Werte- und Normenkanon, soziales Vertrauen und soziale Netzwerke
- Sozialer Zusammenhalt als kollektive Bewältigungskapazität in Krisen, Katastrophen und Umbruchphasen
- Sozialräumliche Bedingungen als Einflussfaktoren auf Krisen, Katastrophen und soziale Umbrüche
- Sozialräumliche Bedingungen als Einflussfaktoren auf sozialen Zusammenhalt

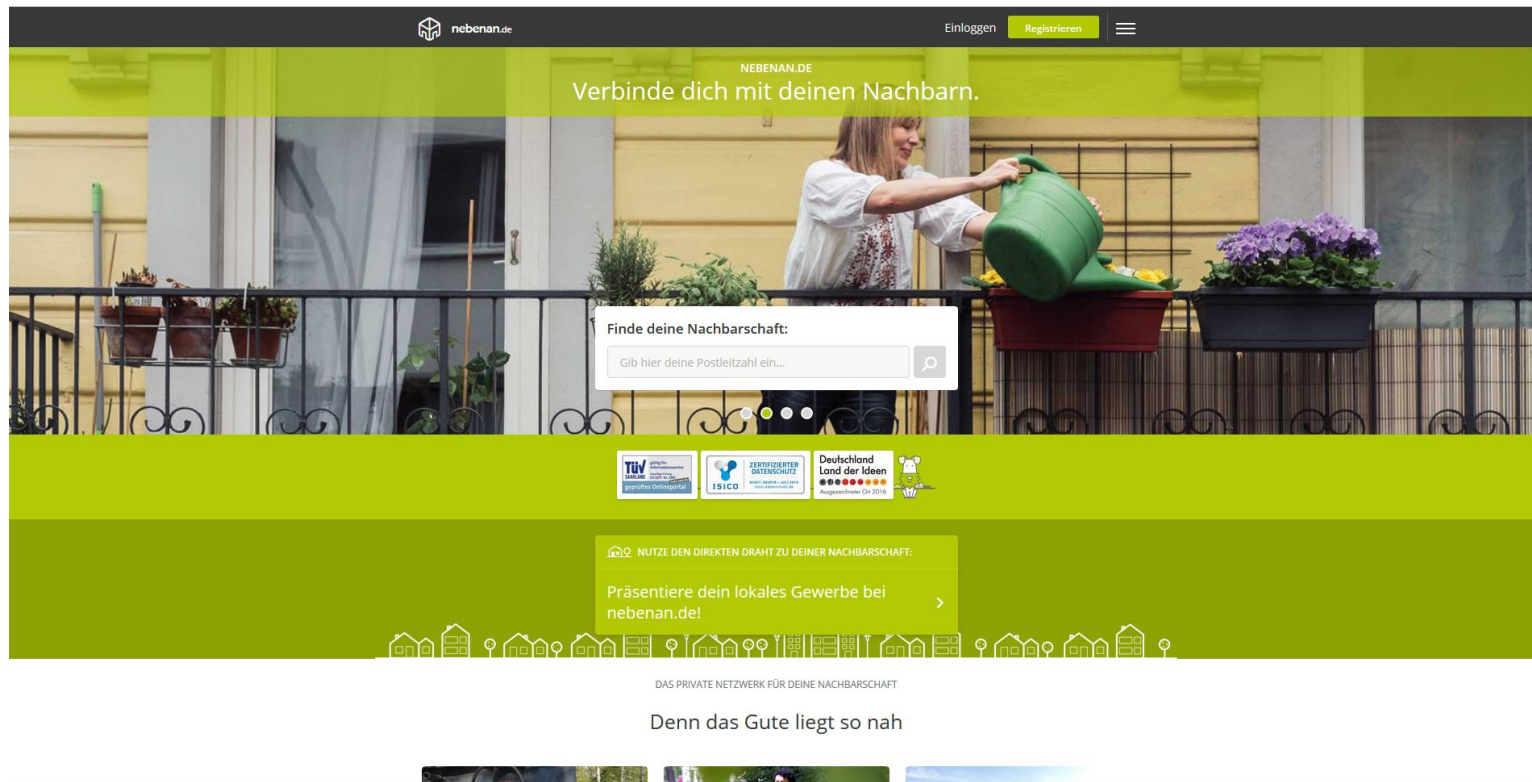
Quelle: eigene Darstellung

Digitale Partizipation in der Nachbarschaft

- Pluralisierte Formen zivilgesellschaftlicher Partizipation
- Trend zur „digitalen Eroberung der Nachbarschaften“ (Heinze et al. 2019, S. 24)
- Digitale Vernetzungsangebote als Instrument digitaler Vergesellschaftung
- Gestiegene Selbstverwirklichungsansprüche vs. hierarchische Top-Down-Organisationsstrukturen (ebd.)

Digitale Partizipation in der Nachbarschaft

- Nebenan.de



Digitale Partizipation in der Nachbarschaft

- Nebenan.de

Öffentlicher Beitrag

Müll im Walder Stadtpark

Aus Wald • Solingen

Gestern Nachmittag war ich bei schönstem Wetter im Walder Stadtpark und genoss die Sonne bei einem leckeren Eis. Leider fiel mir schon beim Betreten der Müll rund um einen der Mülleimer herum auf. Als ich nach Hause ging, sammelte ich den einfach mal ein und warf ihn in den Mülleimer.

Auch innerhalb des Parks musste ich einige kleine Müllschnipsel einsammeln.

Wer auch immer diese achtlos weggeworfen oder liegengelassen hat, ist egal. Jedenfalls möchte ich euch alle dazu aufrufen ebenfalls ein herumliegendes Müllschnipsel, z.B. ein Stück Papier oder eine Tüte aufzusammeln und in den nächsten Eimer zu werfen. (Händewaschen danach nicht vergessen)

Wenn jeder nur ein Stückchen einsammelt, haben wir in kürzester Zeit einen sauberen Stadtpark, der damit gleich noch viel schöner aussieht. Macht mit! 😊

Öffentlicher Beitrag

Müll-Sammelaktion im Walder Stadtpark am 20.10.

Aus Wald • Solingen

Mir ist schon beim letzten Besuch im Walder Stadtpark aufgefallen, dass hier sehr viel Müll herum liegt. Auch heute ist das so.

Deshalb starte ich am kommenden Samstag (20.10.) gerne eine Müll-Sammelaktion. Ich bringe einen Greifer, Hands... Mehr



Quelle: www.nebenan.de

Digitale Partizipation in der Nachbarschaft

- Trägt Digitalisierung zur Erosion des Zusammenlebens/Zusammenhalts bei oder ist sie eine neue Art der Vergemeinschaftung? (vgl. Heinze et al. 2019)
- Digitale Vergesellschaftung vs. digitale Segregation
- Digitale Angebote als Ergänzung analoger Angebote



Motivation und Partizipation Digitaler Freiwilliger
Helfergruppen in der Humanitären Hilfe:
Modelle und Anreize für die engere Verknüpfung mit
den Einsatzkräften

Gefördert durch

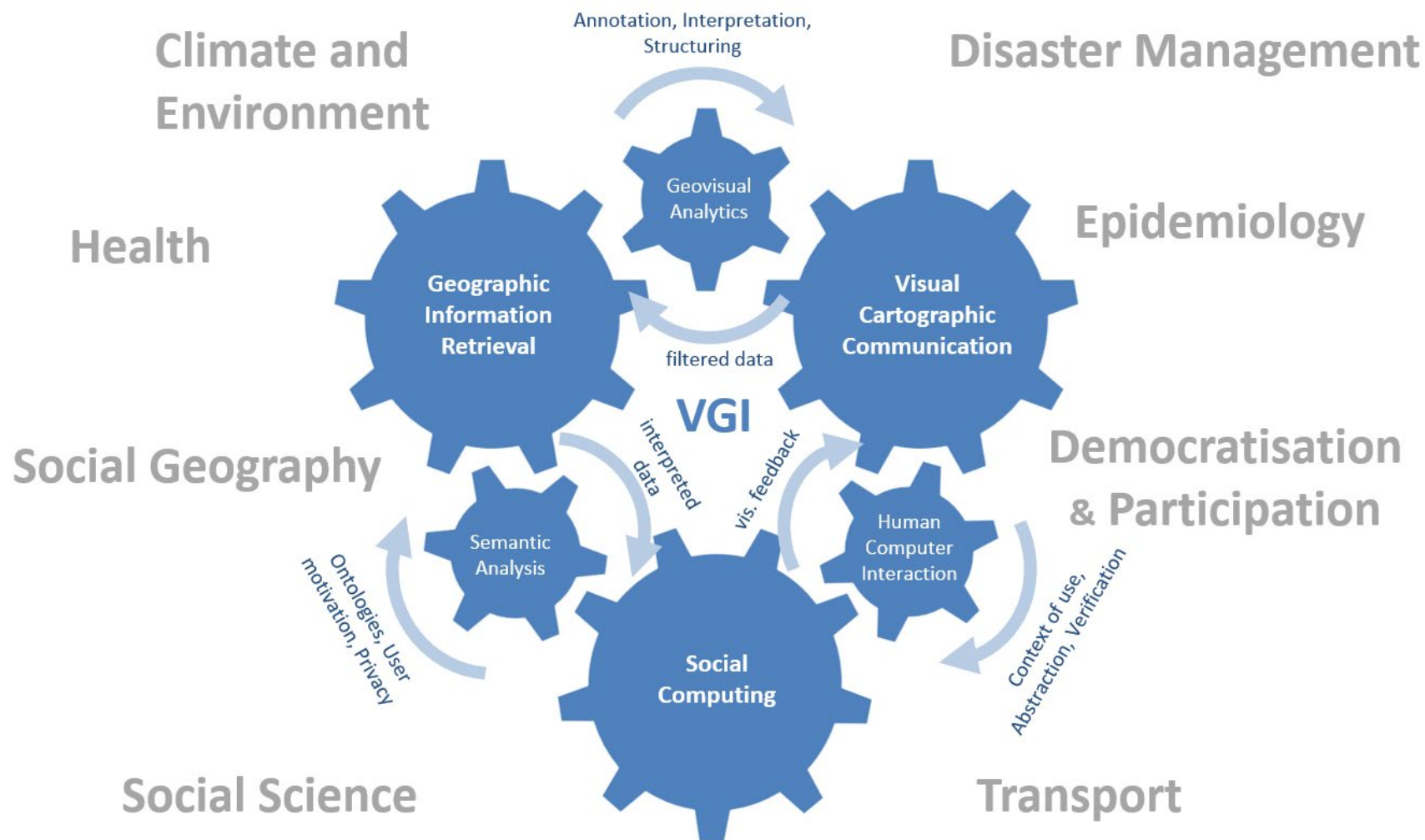


Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Digitale Hilfeleistungskonzepte

Motivation und Partizipation Digitaler Freiwilliger Helfergruppen in der Humanitären Hilfe: Modelle und Anreize für die engere Verknüpfung mit den Einsatzkräften

- SPP 1894 "Volunteered Geographic Information: Interpretation, Visualisation and Social Computing" der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Volunteered Geographic Information (VGI) spielt bei der Bewältigung von Katastrophen und in der Humanitären Hilfe eine immer wichtigere Rolle
- Standby Task Force oder Virtual Operation Support Teams (VOST) haben ein großes Potential
- Während große Teile der VGI-Forschung auf die Extraktion, Validierung und Visualisierung von VGI Daten fokussieren, wurde die Partizipation dieser Gruppen bisher wenig untersucht





Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lostau_Hochwasser_2013-06-09.jpg



18 Veranstaltungen

Veranstaltungen

Kalender

Geburtstage

Entdecken

Vergangen

| Hamburg räumt auf!

+ Veranstaltung erstel... ▼



HAMBURG RÄUMT AUF

JUL
9

Hamburg räumt auf!

Öffentlich · Gastgeber: Rebecca Lunderup und 4 weitere Personen

★ Interessiert

✓ Zusagen

...



Sonntag, 9. Juli um 13:00
vor etwa 2 Monaten



Bahnhof Hamburg-Sternschanze
Sternschanze, 20357 Hamburg

[Karte anzeigen](#)

Info

Diskussion

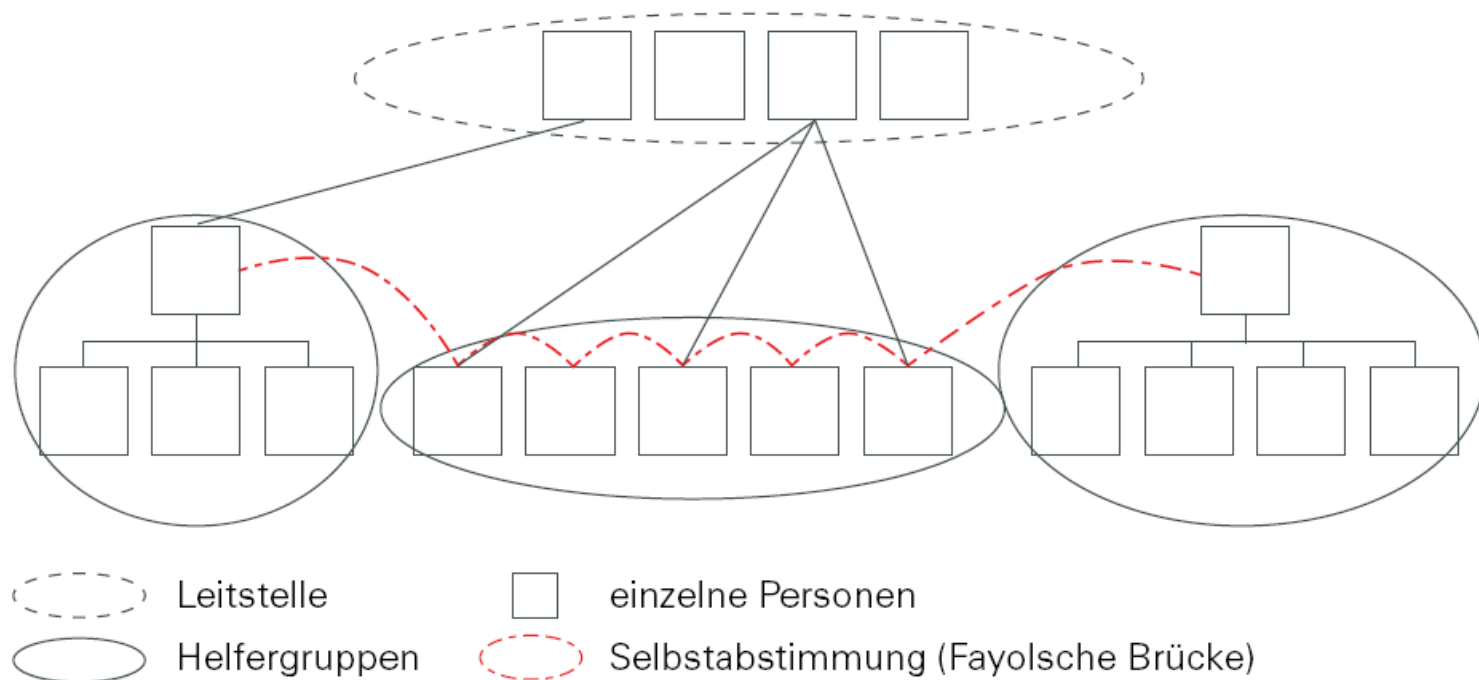
8.019 haben teilgenommen · 23.836 sind interessiert

[Alle anzeigen](#)

Closed Group
173 Members

+ Join Group

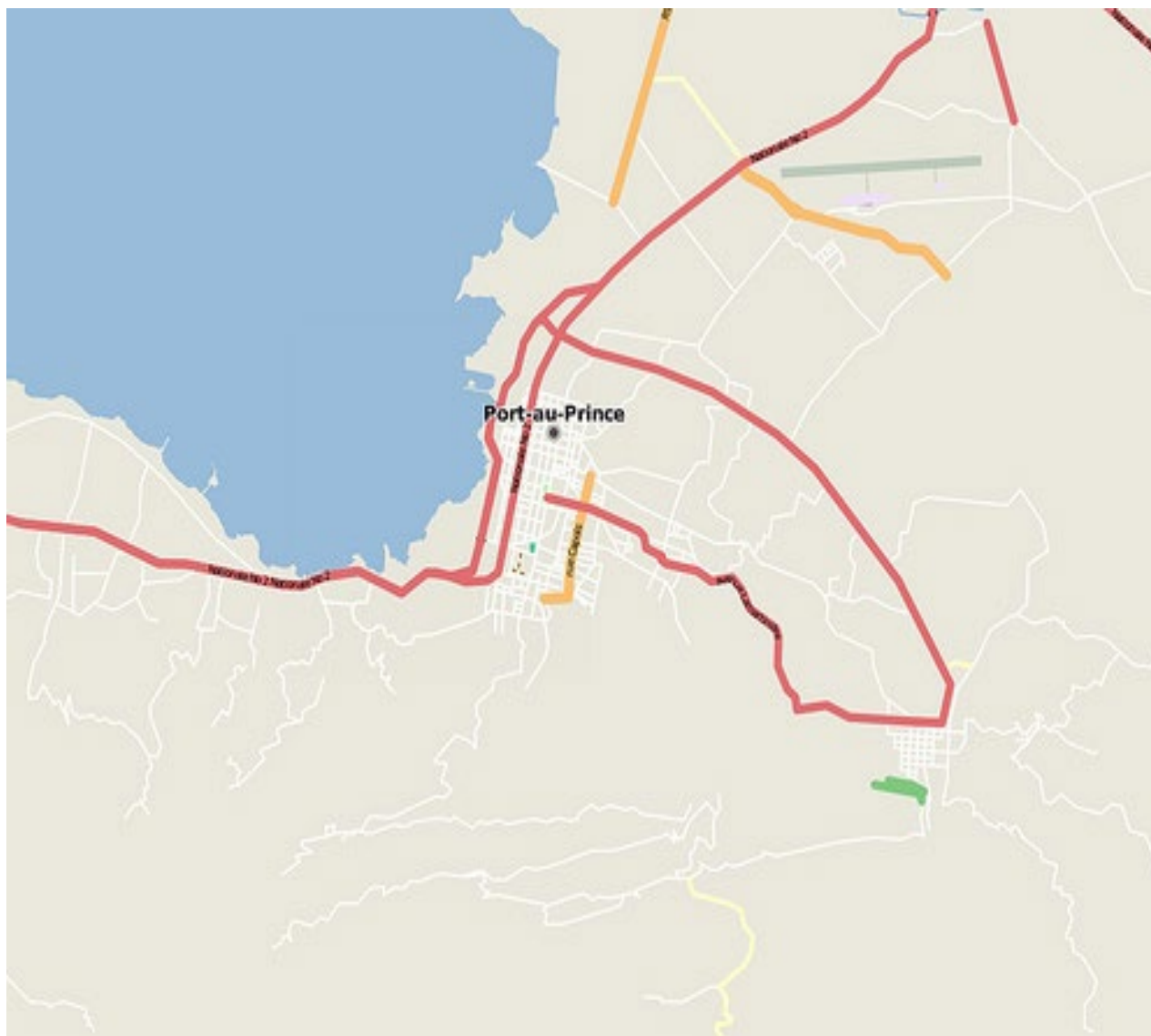
Idealisierte Konfiguration der Gruppe „Regen in Münster“



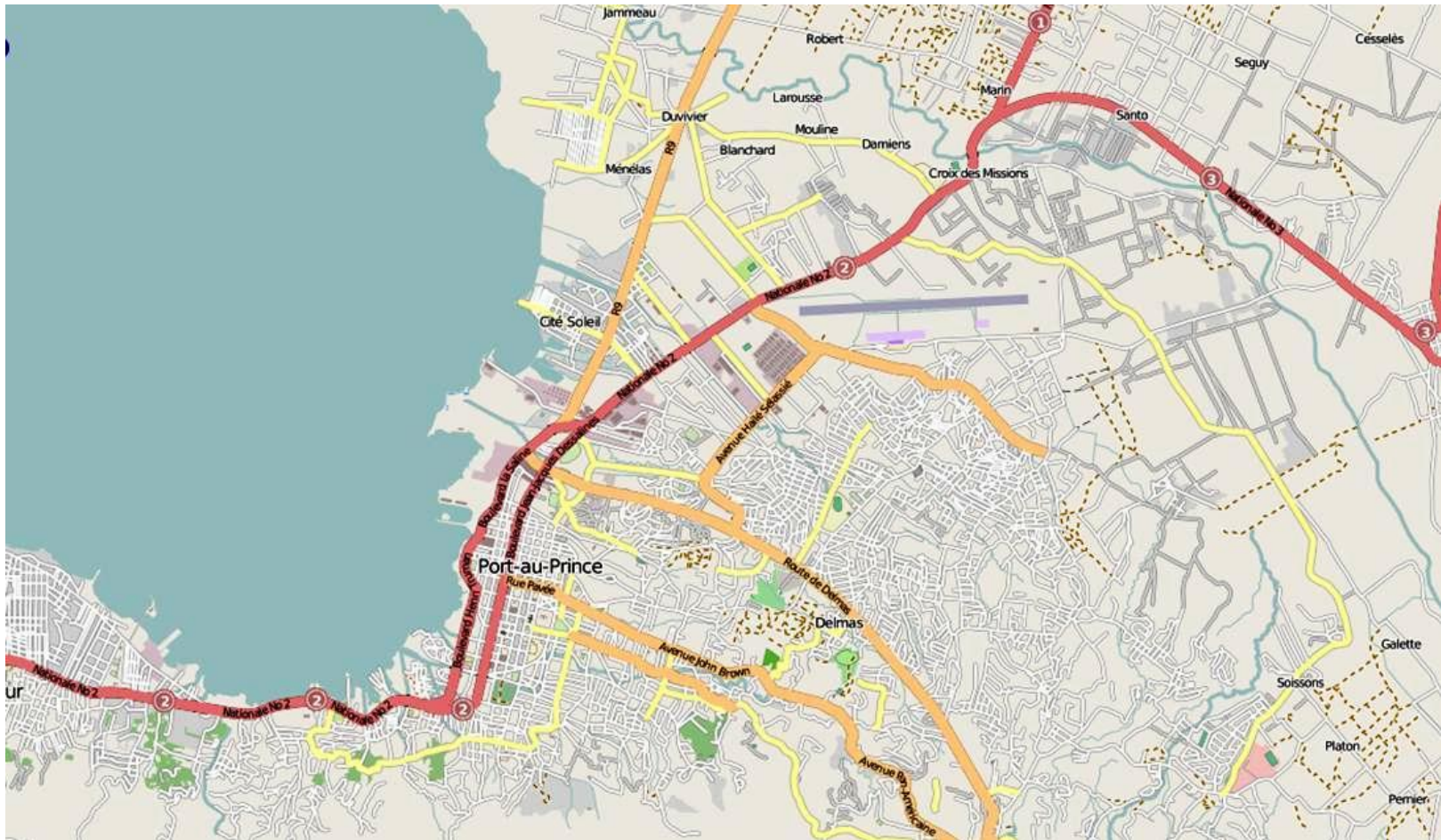


Quelle: <http://fortune.com/2015/04/27/facebook-your-emergency-rescue-of-the-future-nepal-earthquake/>

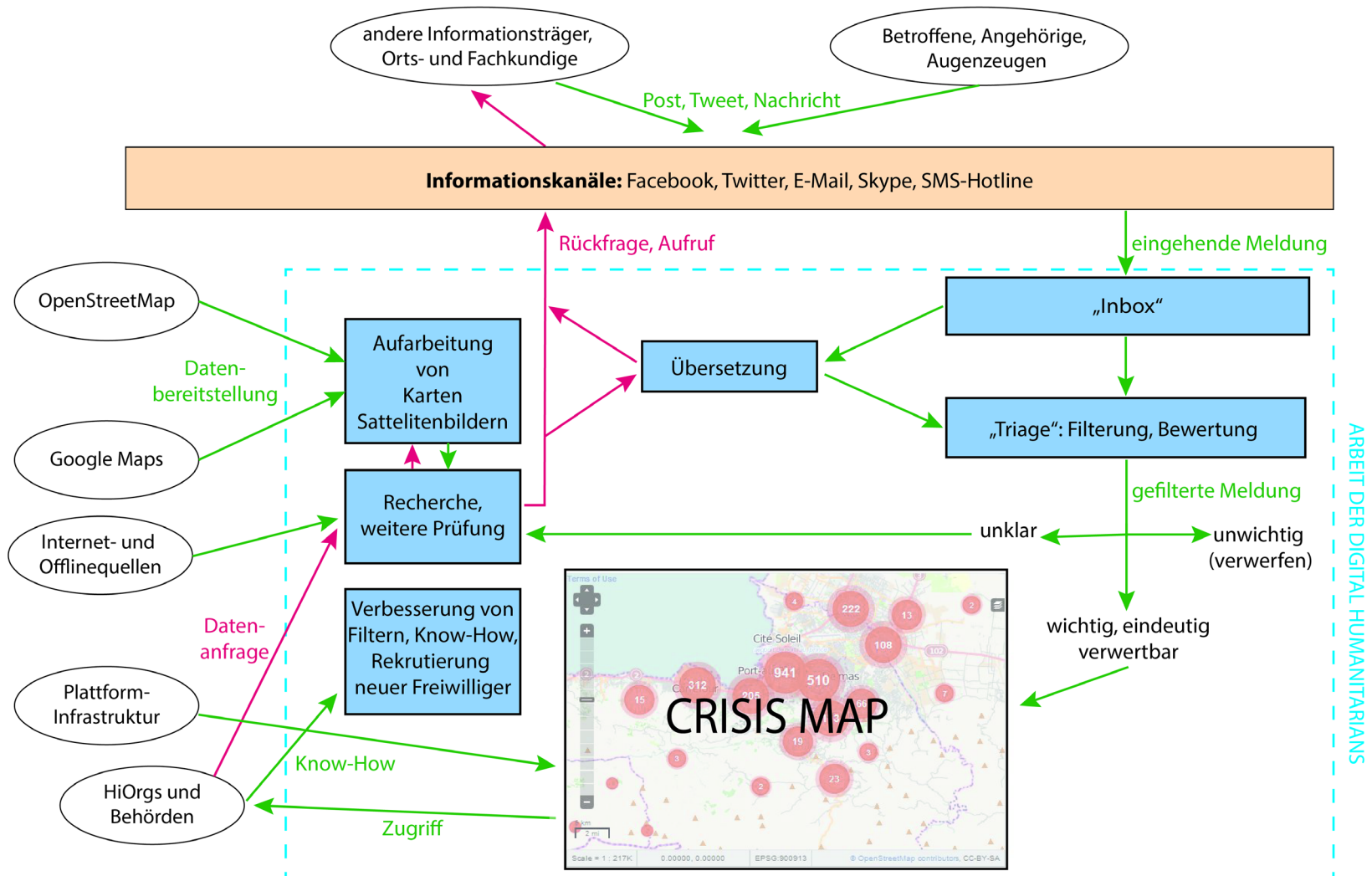




OSM-Karte von Port-au-Prince vor dem Erdbeben 2010 (Quelle: <http://kelsocartography.com/blog/?tag=port-au-prince>)



OSM-Karte von Port-au-Prince nach dem Erdbeben 2010 (Quelle: <http://kelsocartography.com/blog/?tag=port-au-prince>)



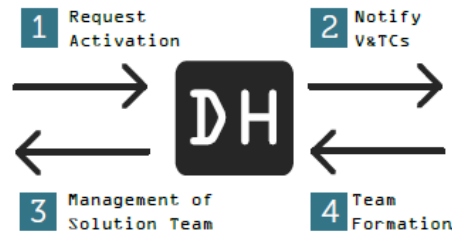


DH Network Community Interaction Diagram Version 1

Formal Humanitarian Responders



Traditional humanitarian actors (including more than the listed above) look for ways to improve their response by requesting services provided by DH Network members.



Activation Facilitation Process

The Digital Humanitarians Network brings both communities together by facilitating service requests, organizing V&TCs response teams and bringing them into the same collaboration scheme.

Volunteer & Technical Communities (V&TCs)



V&TCs provide services to contribute to a given humanitarian response.

Digitale Freiwillige

Digitale Freiwillige sind Personen, die während einer Katastrophe mithilfe unterschiedlicher Online-Tools digital und disloziert vom Einsatzgeschehen helfen. Sie handeln meist nicht als Teil einer Gefahrenabwehrbehörde, sondern organisieren sich selbstständig und bauen darüber hinaus eigene Organisationen auf.

Digitale Freiwillige haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit:

- Sozialen Medien,
- Geographischen Informationssystemen,
- Datenbanken,
- Online-Kampagnen und mehr.

Sie sammeln (Lage-) Informationen über soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder andere öffentlichen Quellen und verarbeiten Daten durch Auswertung und Data Mining, um z.B. eine Crisis Map zu erstellen.

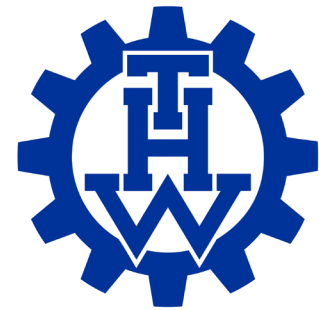
Digitale Freiwillige bringen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten bei (internationalen) Katastrophen ein, um die Katastrophenhilfe zu unterstützen.





Quelle: Screenshot aus <https://www.tomnod.com/>

Technisches Hilfswerk



Virtual Operations Support Team

Virtual Operations Support Team (VOST)

Ein VOST ist ein Zusammenschluss von Digital Freiwilligen, die partiell und temporär für die Erfüllung spezifischer Aufgaben in den Einsatz gebracht werden. Die Teams gehören international häufig etablierten Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben an.

Die Mitglieder...

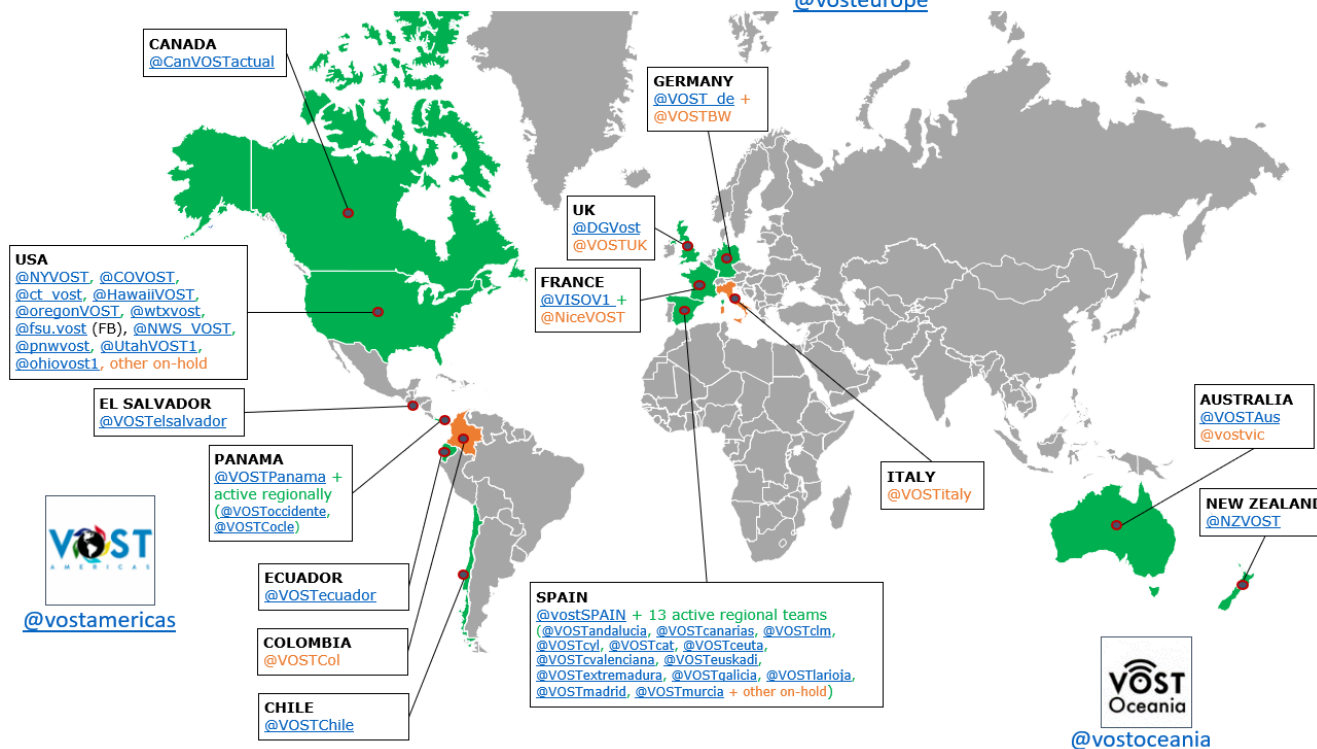
- arbeiten primär disloziert
- und digital im „virtuellen Raum“,
- sind durch eine hierarchische Struktur organisiert
- und haben Erfahrungen und Ausbildungen im Krisenmanagement der BOS.



[@VOST1](#)



[@vosteuropa](#)



Legend:

In development / on-hold

Last updated April 16th 2018

Quelle: VOST Europe

Virtual Operations Support Team (VOST)

Aufgaben VOST:

- Informationsgewinnung, -verarbeitung, -darstellung von (öffentlich) zugänglichen Informationsquellen („digitale Lageerkundung“)
- Verifizierung und Geolokalisation
- Identifikation von „Fake News“ (Desinformationen) und Gerüchten
- Crisis Mapping und räumliche Analysen
- Crowdsourcing und Kooperationen
- ...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

tackenberg@uni-wuppertal.de

fathi@uni-wuppertal.de

Internet:

www.projekt-resort.de

www.vgiscience.org

Literatur

- Heinze, R. G., Kurtenbach, S. & Üblacker, J. (2019): Digitalisierung und Nachbarschaft: Erosion des Zusammenlebens oder neue Vergemeinschaftung?
- Ross, H. & Berkes, F. (2014): Research Approaches for Understanding, Enhancing, and Monitoring Community Resilience. In: Society & Natural Resources 27 (8), 787–804.
- Fathi, R., Polan, F., Fiedrich, F. (2017). Digitale Hilfeleistung und das Digital Humanitarian Network. Notfallvorsorge, 3/2017, pp. 4-10. Walhalla-Verlag. ISBN: 978-3-8029-4875-6.
- Fathi, R., Rummeny, D., Fiedrich, F. (2017). Organisation von Spontanhelfern am Beispiel des Starkregenereignisses vom 28.07.2014 in Münster. Notfallvorsorge, 2/2017, pp. 27-34. Walhalla-Verlag. ISBN: 978-3-8029-4845-9.



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL